



An
Herrn Bürgermeister Piochowiak,
Herrn Vorsitzenden Simon Stadtmann
die Fraktionsvorsitzenden und
die Sprecherinnen und Sprecher
der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP

SPD Fraktion Ostbevern
Jutta Drilling-Kleihauer
Erich-Klausener-Str. 27
48346 Ostbevern
01573 4660670
Drilling-Kleihauer@t-online.de

Ostbevern, den 29.01.2026

Antrag zur Fortsetzung des Projekts „KidS“ (Kommunalpolitik in die Schulen – ehemals „Beweg was) im Jahr 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen,

die SPD-Fraktion beantragt das Projekt „KidS“ im Jahr 2026 fortzusetzen.

Nach einige Anlaufschwierigkeiten ist das Projekt im Jahr 2025 aus unserer Sicht sehr erfolgreich gestartet und wir bedanken uns ausdrücklich für den Einsatz der Schulen, der Schülerinnen und Schüler und der Verwaltung für die tolle Durchführung.

Da aber nur eine begrenzte Zahl an Schülerinnen und Schülern an dem Projekt teilnehmen konnten, möchten wir auf jeden Fall nachfolgenden Klassen die Teilnahme ermöglichen.

Die Themen Demokratieerhalt, Bekämpfung von extremistischen und demokratiefeindlichen Inhalten in entsprechenden, besonders den „sozialen“ Medien und das Wecken der Begeisterung für die Idee des demokratischen und sozialen Rechtsstaates sind nach wie vor virulent und werden es wohl auch auf längere Sicht bleiben.

In unserem letzten Antrag haben wir schon betont, dass gerade in Zeiten, in denen viele, nicht nur europäische Länder, um den Erhalt der Demokratie kämpfen und Autokraten immer mächtiger werden, es von herausragender Relevanz ist, dass jungen Menschen die existentielle Bedeutung demokratischer Verfasstheit und demokratischer Prozesse vor Augen geführt wird.

Mit dem Start von KidS im Jahr 2025 haben wir den jungen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse kennenzulernen, sie für die Idee des demokratischen verfassten Staates zu begeistern und für extremistisches und demokratiefeindliches Gedankengut unempfindlich zu machen. Nicht zuletzt besteht dadurch auch die Möglichkeit die jungen Leute auch nach Ablauf des Projekts für die politische Arbeit zu begeistern.

Die Fortführung des Projekts erscheint uns deshalb geboten.

Wir schlagen die bewährte Form der Durchführung vor.

1. Schritt
Anschreiben an die Schulen Loburg und Josef-Annegarn-Schule
2. Schritt
Anschreiben an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 der JAS und der Loburg
Einladende könnten die Schulleiterin der Loburg und der Schulleiter der JAS oder der Bürgermeister sein
3. Schritt
Rückmeldung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Namen
4. Schritt
Vorbereitung im Unterricht (optional)
5. Schritt
Auftaktveranstaltung im Rathaus mit dem Bürgermeister und Vertreterinnen und Vertretern des Rates. Die Phasen des Projektes werden vorgestellt und Referentinnen und Referenten aus Politik und Verwaltung geben eine erste Einführung in die Kommunalpolitik
6. Schritt
Verteilung der Schülerinnen und Schüler als Hospitantinnen und Hospitanten auf die einzelnen Fraktionen im Losverfahren. Wünsche der Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt.
7. Schritt
Die Jugendlichen nehmen zwischen vier bis sechs Wochen an Fraktionssitzungen teil (Betreuung durch „Paten“ aus der Fraktion denkbar)
Die Jugendlichen nehmen an ausgewählten Ausschusssitzungen und an einer Ratssitzung teil. Ihnen wird Rederecht eingeräumt und sie können eigene Anträge einbringen.
8. Schritt (optional)
Jugend-Ratssitzung unter Leitung des Bürgermeisters.
9. Schritt
Fahrt zum Landtag
10. Schritt
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen zum Abschluss ein Zertifikat, dass in einer Ratssitzung, dass in einer Ratssitzung überreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Drilling-Kleihauer

Fraktionsvorsitzende